

Fakten

Programm: INTERREG VA 2014-2020

Projektlaufzeit: 07/2016 bis 06/2020

Projektpartner: Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie

Tschechischer Geologischer Dienst,
Prag

Wasserforschungsinstitut T. G. Masaryk,
Prag

Gesamtbudget: 2,5 Millionen Euro

Zeitplan:

07/2016 bis 12/2018

- Erarbeitung der geologischen Grundlagen und Verschneidung von tschechischen und deutschen Datensätzen

06/2018 bis 12/2019

- Aufbereitung von Klimaprojektionen und Modellierung der Grundwasserneubildung
- Modellierung der Grundwasserströmung, Bilanzierung der Grundwasserdargebote und Ermittlung der Sensitivität der Grundwasserdargebote auf den Klimawandel

01/2020 bis 06/2020

- Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse
- Vorstellung der Ergebnisse im Rahmen eines Workshops



Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0
Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: lfulg@smul.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/lfulg

Diese Veröffentlichung wird finanziert aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung.

Redaktion:

Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe
Referat Siedlungswasserwirtschaft, Grundwasser
Friedrich Mihm
Telefon: +49 351 8928-4315
E-Mail: friedrich.mihm@smul.sachsen.de

Titel:

Quelle bei Seiffennersdorf, Robert Junge

Druck:

Stoba-Druck GmbH, www.stoba-druck.de

Redaktionsschluss:

26.02.2020

Auflage:

200 Exemplare

Papier:

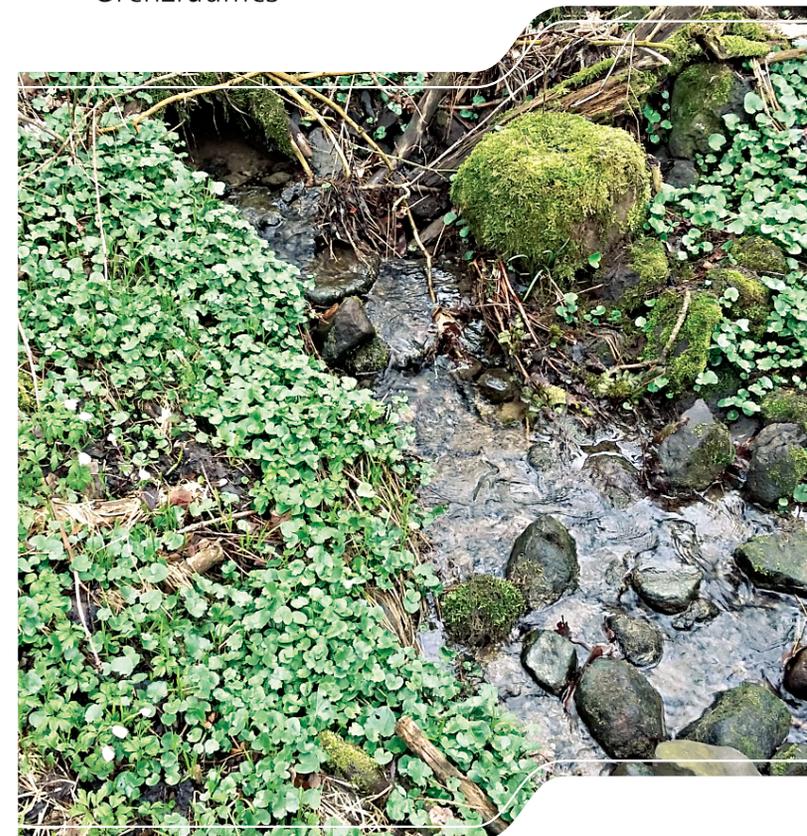
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

ResiBil

Grundwasserressourcen im Ostteil
des sächsisch-tschechischen
Grenzraumes



Weitere Informationen unter:
www.resibil.sachsen.de

Projektpartner

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie übernimmt als Leadpartner die Koordination des Projektes. Es sind die Referate Geologische Kartierung, Geophysik; Hydrogeologie und das Referat Siedlungswasserwirtschaft, Grundwasser beteiligt.



ČESKÁ
GEOLOGICKÁ
SLUŽBA

Der Tschechische Geologische Dienst ist mit der Abteilung Regionale Geologie beteiligt und bearbeitet geologische Fragestellungen in der böhmischen Kreide.



VÝZKUMNÝ ÚSTAV
VODOHOSPODÁŘSKÝ
T.G. MASARYKA
veřejná výzkumná instituce

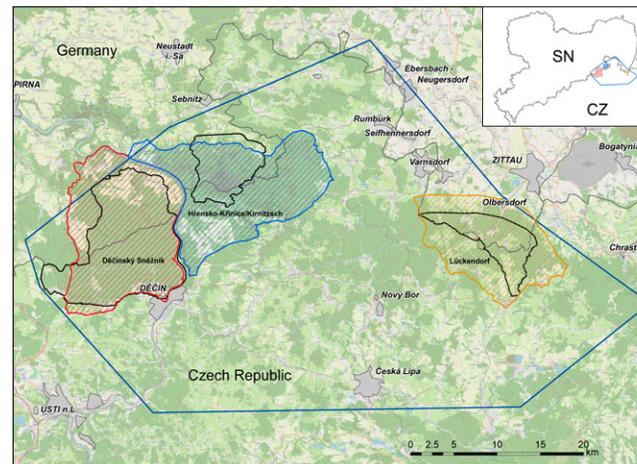
Die Abteilung Hydrogeologie des Wasserforschungsinstituts T. G. Masaryk bearbeitet Fragestellungen der Hydrogeologie und Wasserwirtschaft auf tschechischer Seite.

Das Projekt

Die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung ist ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge. Etwa jeder vierte Liter Wasser wird im sächsischen Durchschnitt aus Grundwasservorkommen gefördert.

Um die Trinkwasserversorgung auch künftig sicherzustellen, ist es erforderlich, die Entwicklung der für die öffentliche Wasserversorgung nutzbaren Grundwasserdargebote zu untersuchen. Dabei wird auch der Einfluss der regionalen klimawandelbedingten Witterungsextreme auf die Grundwasserressourcen betrachtet.

Das Grundwasser bewegt sich in Gesteinsschichten unterhalb der Erdoberfläche, die sich über Ländergrenzen hinaus erstrecken. Daher wurde ein grenzüberschreitendes Projekt entwickelt und als Gebiet das sächsisch-böhmische Kreidebecken mit seinen wasserwirtschaftlich bedeutsamen Grundwasserleitern ausgewählt. Im Projektgebiet wurden drei Fokusgebiete ausgewiesen (Děčínský Sněžník, Kirnitzsch-Hřensko und Lückendorf), die unter Verwendung geologischer, hydrogeologischer und numerischer Modelle im Mittelpunkt der Untersuchungen lagen.



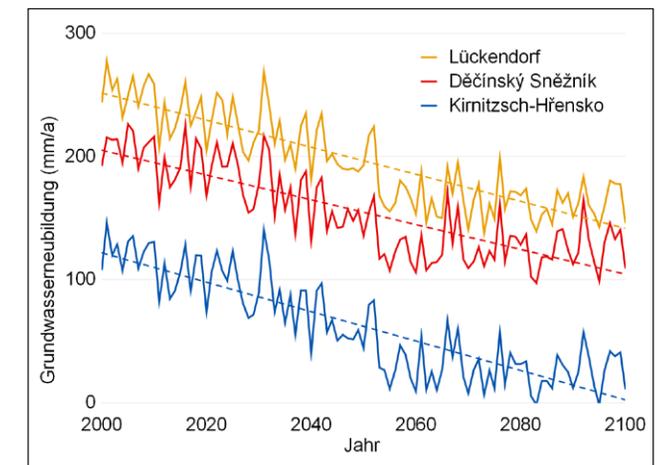
Sächsisch-tschechisches Projektgebiet mit Grenzen der Fokusgebiete Děčínský Sněžník (rot), Kirnitzsch-Hřensko (blau) und Lückendorf (gelb)

Methode und Ziel

Nach der Aufbereitung geologischer und hydrogeologischer Grundlagendaten wurde ein Modell der Grundwasserströmung erstellt, um

- den klimawandelbedingten Einfluss auf den Grundwasserkörper zu bewerten und
- auf Basis von Bewirtschaftungsszenarien die Entwicklung der Grundwasserdargebote abzuschätzen.

ResiBil befasst sich mit dem gemeinsamen Schutz der Grundwasserressourcen im deutsch-tschechischen Grenzgebiet. Wie aktuelle Studien zeigen, ist der Rückgang der Grundwasserneubildung sowohl auf klimatische Effekte (höhere Durchschnittstemperaturen, vermehrt niederschlagsarme Jahre) als auch auf anthropogene Einflüsse (Entnahme von Grundwasser) zurückzuführen. Ziel des Projektes ist die Ableitung von Handlungsempfehlungen für eine nachhaltige Nutzung der Grundwasserressourcen und deren Bewertung im Hinblick auf den Klimawandel.



Projizierte Entwicklung der Grundwasserneubildung bis in das Jahr 2100 für die drei Fokusgebiete